

Der Fluch des Match-Tiebreaks

Es war ein rabenschwarzer Tag für die Männer des TC Weiß-Blau Würzburg, denn es hagelte die dritte Niederlage in Folge, die auch noch die bisher höchste war. Das ausgerechnet beim ersten Heimauftritt, bei dem man mit einem Sieg geliebäugelt hatte. In gleich mehreren Partien waren es wieder nur wenige Bälle, die über Sieg oder Misserfolg entschieden.

Die Zuschauer wussten nach den Einzeln nicht, wen sie am meisten bedauern sollten. Alex Donski, der im gesamten Match lediglich drei Punkte weniger als sein Gegner verbuchte und deshalb verlor, Filip Bergevi, der im verkürzten dritten Satz vier Matchbälle in Folge beim Spielstand von 9:5 vergab oder Ronan Joncour, der Satz eins souverän gewann, in Durchgang zwei knapp unterlag und dann den Match-Tiebreak 6:10 verlor. Dabei hätte es vor den Doppeln auch durchaus 3:3 stehen können.

Einzig Alex Barrena hielt im Einzel die Fahnen für die Gastgeber hoch - wie anders als mit einem erfolgreichen Match-Tiebreak. Allerdings scheiterten er und Benjamin Winter Lopez im dritten Doppel genau wieder an selbigem. Für den Sonntag, wenn der TV Reutlingen ab 11 Uhr zu Gast auf der Anlage in der Mergentheimer Straße ist, heißt die Devise: "Es kann nur besser werden."

Einzel: Donski - Ehrat 7:6 (3), 6:7 (2), 8:10; Joncour - Obert 6:3, 5:7, 6:10; Marti Pujolras - Wörner 5:7, 1:6; Winter Lopez - Roncalli 1:6, 3:6; Bergevi - Egea 6:3, 5:7, 9:11; Barrena - Kracman 3:6, 7:6 (9), 10:6. Doppel: Donski/Joncour - Roncalli/Egea 6:3, 6:4; Marti Pujolras - Ehrat/Kracman 2:6, 1:6; Winter Lopez/Barrena - Wörner/Bross 7:5, 6:7, 4:10